

Liebe bedeutet, Einander zu vertrauen

Fortsetzung zu Wer sagt, es wäre einfach zu lieben?

Von Yvonne

Kapitel 4: Jeder muss Opfer bringen

Kapitel 2: Jeder muss Opfer bringen

Albus Dumbledore sah sich seufzend in der große Halle um. Der einst schöne Essensaal Hogwarts glich einem Schlachtfeld. Nein, verbesserte sich der Schulleiter in Gedanken. Es WAR ein Schlachtfeld. Während Madam Pomfrey mit Hilfe einiger Schüler die Verletzten - egal ob Schüler, Lehrer oder Todesser - verarztete, waren alle Lehrer, die dazu in der Lage waren, damit beschäftigt, die überlebenden Todesser, die nicht entkommen waren, zu fesseln. Wehmütig beobachtete Dumbledore, wie einige Schüler die Opfer dieses Kampfes in einer Ecke sorgfältig nebeneinander legten. Ron und Hermine waren ebenfalls bei den Helfern. Wahrscheinlich, überlegte der Alte Mann, lenkte es sie vom Verlust ihres besten Freundes ab. Noch immer konnte Dumbledore es nicht fassen, dass es Voldemort gelungen war, seinen Schützling zu entführen. Harry Potter, das Wunderkind, der Junge der überlebte, die große Hoffnung im Kampf gegen Voldemort, war von eben diesem entführt worden! Dumbledore schüttelte frustriert den Kopf. Noch immer war es ihm vollkommen unerklärlich, wie es Voldemort und seinen Dienern gelungen war, auf das Hogwarts-Gelände zu kommen. Apparieren konnte man weder nach Hogwarts, noch von Hogwarts. Und der Schutzwall war keine Sekunde unterbrochen gewesen. Also musste der Dunkle Lord einen anderen weg gefunden haben. Dumbledors Mund verzog sich nachdenklich. Voldemort wurde seit seiner Auferstehung immer mächtiger. Er zeigte sich öffentlich in der Winkelgasse, bemächtigte sich Severus Körper und nun drang er sogar in Hogwarts ein und entführte Harry! Wenn man nicht in Hogwarts vor seinen Angriff vor seinen Angriffen geschützt war, wo dann? Wahrscheinlich nirgendwo!

Albus sah sich suchend um, sein Blick streifte Schüler, Lehrer, Todesser, die sowohl am leben, verwundet oder auch tot waren. Endlich entdeckte er die Person, die er gesucht hatte und ging zu ihr. Severus Snape saß vor den Überresten des Lehrertisches auf dem Boden und hielt einen toten Schüler in den Armen. Bestürzt sah Albus beim Näher kommen, dass es Neville Longbottom war. Schweigend lies er sich neben Severus nieder. Der Lehrer bemerkte ihn zuerst nicht, doch dann lies er Neville seufzend zu Boden gleiten und legte vorsichtig ein Tuch über ihn, das in der Nähe lag.

"Er hätte nicht hier sein dürfen!" sagte er dann leise.

Albus schüttelte den Kopf. "Wir hätten Harry nicht davon abhalten können, hier zu..."

"Nein" unterbrach Severus den Älteren "Ich meine Longbottom. Der Junge hatte doch

keine Chance! Wie konnte seine Großmutter zulassen, dass er trotz der Gefahr wieder hierher kam? Neville konnte nichts dafür, dass das Zauberrerblood in seinen Adern so wenig war und einen solchen Tod hat er nicht verdient." Der Zaubertrankmeister seufzte wieder. "Auch wenn ich ihn immer beschimpft habe..., es ist wie bei Harry. In Wahrheit wollte ich ihn immer nur beschützen." Er hob den Kopf und lies den Blick über die Schüler in der Halle schweifen. "Sie Alle! Ich hatte gehofft, mit meiner Bosheit könnte ich sie von dem wahren Bösen ablenken. Damit sie nicht immerzu daran denken, was alles passieren könnte. Ich habe den Unterricht so hart gestaltet, um sie besser darauf vorzubereiten, was noch kommen würde... und was nun gekommen ist!"

Auch Dumbledore sah wieder zu den beschäftigten Menschen und eine Weile schwiegen beide.

"Er lebt noch!" sagte Severus dann. Albus sah ihn fragend an, doch der Lehrer blickte starr geradeaus. "Harry meine ich. Er lebt noch! Ich weiß nicht, wo er ist, oder wie es ihm geht, aber er lebt noch! Ich würde es spüren, sollte er... nicht mehr leben." Sagte er dann zögernd. "Da bin ich mir sicher!" setzte er hinzu, um sich selbst zu beruhigen. Der Mann neben ihm, legte ihm eine Hand auf die Schulter und drückte sie kurz.

"Ich denke ebenfalls, dass er noch lebt! Und wir werden ihn finden!" mehr sagte Dumbledore nicht, aber es genügte, den Severus sah ihn kurz dankend an, bevor er sich erhob, um zu helfen. Dumbledore sah zu, wie er sich entfernte und wartete bis Minerva McGonagall zu ihm kam um ihm eine Liste zu reichen. Albus sah die Lehrerin, die leise schniefte dankend an und überflog dann die eben zusammengestellte Todesliste. Ein wenig erleichtert stellte er fest, dass keiner von Harrys engsten Freunden auf der Liste stand, dass hätte der Junge sicher nicht verkraftet, zu erfahren, dass einer seiner Freunde tot war, wenn er wieder in Hogwarts war. Falls er jemals wieder zurückkam, setzte Dumbledore in Gedanken wehmütig hinzu.

Trotzdem war die Liste lang und mit jedem Namen wurde Dumbledors Gesichtsausdruck trauriger.

Als Harry erwachte, kam es ihm vor, als ob sein ganzer Körper eine einzige große Wunde wäre. Es gab keine Stelle die nicht wehtat. Das Brennen seiner Haut und das Schmerzen seiner Knochen wurde vom qualvollen Ziehen seiner Narbe übertroffen. Dadurch wusste er, dass er immer noch Voldemorts Gefangener war und dieser in der Nähe war. Sehen konnte er nicht viel. Obwohl er sich ganz sicher war, dass seine Augen offen waren, sah er nichts als Schwärze. Harry öffnete den Mund und fragte laut, ob jemand da wäre. Doch niemand antwortete, denn niemand hatte ihn gehört. Alles was seinen Mund verließ, war ein verzweifertes Aufschluchzen, als er wirklich realisierte, was sein Verstand bisher abgestritten hatte: Er war stumm. Harry Potter konnte nicht sprechen.

Erneut schluchzte er auf und Tränen bahnten sich ihren Weg über seine Wangen. Irgendwo in seinem Gehirn bahnten sich einige Sätze, die er mal in einem Buch, aus der Bibliothek in Hogwarts, gelesen hatte, ihren Weg an die Oberfläche:

Hörst kein Ruf

Hörst kein Schrei

Die Dunkelheit, sie zieht vorbei

Das Böse sieht zum Fenster rein

Klopft dann an

Es will alle haben

und du bist auch dran

Du bist völlig stumm
Siehst nie mehr Licht
Du wirst schreiend sterben,
doch man hört dich nicht.

(Geklaut aus Buffy - Im Bann der Dämonen, nur etwas abgeändert>G< Ich hoffe, ihr verzeiht mir, aber es passte irgendwie)

"Na na, wer wird denn hier gleich weinen?" fragte da eine ironische Stimme aus der Dunkelheit.

Harry hielt vor Schreck den Atem an. >Malfoy< schoss es ihm durch den Kopf. Ein Zischen ertönte und helles Licht stach unangenehm in Harrys Augen. Geblendet schloss er sie. Obwohl es nur das Licht einer Kerze war, kam es ihm vor, als hätte er nach der langen Dunkelheit mitten in die Sonne geblickt. Harry hörte das Rascheln von Kleidung, bevor ihn etwas Schweres zu Boden drückte und er die Augen wieder aufriss. Direkt über sich sah er Draco Malfoys Gesicht und seine grauen Augen.

"Was...?" wollte Harry sagen, doch noch immer konnte er nicht, allerdings schien sein Gesichtsausdruck alles zu sagen.

"Du willst wissen, was ich mit dir vorhabe, nicht wahr?" fragte Draco grinsend. Harry schluckte und nickte. Als Dracos Hände über seinen Oberkörper strichen, begann er zu zittern.

"Tja, da der Meister nun mir dir fertig ist, vorläufig zumindest, kann ich nun mit dir machen, was ich will! Und ich glaube du weißt sehr gut, was ich will!" flüsterte Draco Harry ins Ohr, als er dessen Hose öffnete und langsam hinunterzog. Harry keuchte entsetzt und begann sich unter Malfoy zu winden, doch es war aussichtslos.

Leider hat es etwas länger gedauert, teilweise, weil ich selbst nicht zum schreiben kam (hab im Moment leider nur wenig Zeit) und dann, weil Animexx immer so lange braucht, um das hochzuladen.

Auf die Prozentzahl dürft ihr wieder nicht achten, hab noch keine Ahnung, wie lange das hier wird. Aber eins weiß ich schon: Es ist auch mit dieser Story noch nicht zuende!! Allerdings wird es etwas anders fortgesetzt, weil ich endlich mal meine Idee von nem Crossover mit Buffy zu Papier bringen will. Wer Buffy nicht kennt, mag oder die Idee lächerlich findet: Pech gehabt!! Müsst es ja nicht lesen.

Aber bis dahin ist es auch noch ein ganz schöner Weg!

So, DAS NÄCHSTE KAPITEL WIRD ADULT! Um das hier mal klarzustellen. Jeder, dem ich das schicken soll, soll mir zu dem Kommentar zu diesem Kapitel (!), seine Mail Adresse mitgeben, auch bitte die noch mal, die das schon hatten, damit ich dann alle untereinander, beim nächsten Kapitel.

DANKE für die Kommis!! Waren ja ganz schön viele (gar nicht mit gerechnet)

Und ich setzt ein Zeitlimet: Pro Kapitel ca/höchstens eine Woche Wartezeit für euch.

Bis in einer Woche!!

Cu Yvanne